

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Gerichtsämter Riesa und Strehla,
sowie des Stadtraths zu Riesa und Stadtgemeinderaths zu Strehla.

Druck und Verlag von G. Ponsong in Riesa. Verantwortlicher Redacteur: A. Mader in Riesa.

N. 111.

Sonnabend, den 22. September

1877.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Begehungen nehmen alle Kaiserl. Postanstalten, die Expeditionen in Riesa und Strehla, sowie alle Pöten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Leserkreise eine wirksame Verbreitung finden, erbitten wir uns bis Tags vorher Vormittags 10 Uhr. — Inseratsbeträge von unbekannt auswärtigen Auftraggebern werden, wenn dieselben nicht in Postmarken beilegen, per Nachzahlung erhoben.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. October 1877 beginnt ein neues Abonnement für das IV. Quartal auf dieses Blatt zum bisherigen Preise, zu dem wir hiermit freundlichst einladen. Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Postanstalten, die Pöten und die Expeditionen in Strehla und Riesa entgegen.

Diejenigen geehrten Abonnenten, welche dieses Blatt durch die Post beziehen, bitten wir dringend, ihre Abonnements bei derselben sofort erneuern zu wollen.

Inserate finden bei dem großen Leserkreise eine wirksame Verbreitung.

Expedition des Elbeblattes und Anzeigers.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

Sonnabend, den 29. September 1877, von Vormittags 9¹/₂ Uhr an,

auf Mendnitzer Forstrevier,

in den Abtheilungen 72., 73. und 77., unweit des weißen Hauses,

gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden.

64 Amtr. birfene	} Brenntüppel,
16 - weiche	
19 ¹ / ₂ Wellenbündel hartes	} Brennreißig.
82 - weiches	

Zusammenkunft und Geldeinnahme: im „weißen Hause“.

Königl. Forstrentamt Wurzen und Königl. Forstrevierverwaltung Mendnitz, am 18. September 1877.
Löwe. Comler.

Bekanntmachung.

Nach § 10 des Gesetzes vom 14. September 1868, die Bildung der Geschwornenlisten und der Geschwornenbank betr., haben die Gemeindevorstände die Geschwornenurkunden jedes Jahr im Monat October während 14 Tagen zu Jedermanns Einsicht öffentlich auszulegen, nachdem sie vorher öffentlich bekannt gemacht haben, daß dies geschehen werde und daß diejenigen, welche nach § 5 des gedachten Gesetzes von dem Geschwornenamte befreit zu werden wünschen, ihre Gesuche, bei deren Verlust, schriftlich in der angegebenen vierzehntägigen Frist einreichen sollen.

Die Gemeindevorstände des hiesigen Gerichtsamtbezirks werden zur Nachachtung hierauf aufmerksam gemacht und zugleich aufgefordert, die obgedachten mit der vorgeschriebenen Bemerkung über die erfolgte Auslegung der verzeichneten Listen nebst den etwa eingereichten Befreiungsgesuchen und Recursen spätestens hier abzugeben.

Königl. Gerichtsamt Riesa, am 20. September 1877.
Caspari.

Eidam.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamt sollen

Mittwoch, den 26. September 1877, Vormittags 9 Uhr,

im Saale des Gasthofes zum „Kronprinz“ hier mehrere Betten, 2 Bettstellen, 1 gelber Kleiderschrank, Tische, Stühle, Kommoden, 1 Sopha, 1 Nähtisch, Spiegel, Bilder, 2 Küchentische, 1 Rahmenschiff, 2 Wanduhren mit Gewichten, 1 Kleiderstoch, 1 Öngelampe, 1 Nähmaschine, 1 Küchenschrank, Küchengeräthschaften, 2 Trauringe, 2 Paar Ohrringe, 1 schwarzseidenes Taffettkleid, 1 schwarzseidenes Ripskleid, 1 blaßblauseidenes Taffettkleid, und viele andere Kleidungsstücke, 1 türkisches Schawitusch, Hemden, Servietten, Handtücher, Bettüberzüge, Tischtücher und andere Gegenstände mehr, sowie

Donnerstag, den 27. September 1877, Vormittags 10 Uhr,

in der Badeanstalt des Herrn Restaurateur Wegig hier, die demselben gehörige Badeeinrichtung, bestehend aus Kessel, Rohrleitung und Ventilen, 3 Matratzen mit Gestellen, 2 Badestühlen, 6 rothe Vorhänge gegen sofortige Bezahlung meistbietend verauctionirt werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Gerichtsamt Riesa, am 20. September 1877.
Caspari.

Eidam.

Tagesgeschichte.

Berlin, 19. Sept. Der Kaiser gedenkt, wie die „Prov.-Corr.“ schreibt, seiner Gemahlin, welche sich bereits nach Baden-Baden zur gewohnten Herbstcur begeben hat, am 25. d. dahin zu folgen, um den Geburtstag der Kaiserin (30.) dort im Kreise der großherzoglichen Familie zu begehen und nach der letzten anstrengenden Zeit einige Wochen der Erholung zu widmen.

— Ueber die Grundsteinlegung auf dem Niederwalde wird aus Radesheim, den 16. September geschrieben: Die heutige Einweihungsfeier war gestern Abend durch Freudenfeuer auf allen Bergen, heute früh durch Glockengeläute und Böllerschüsse eingeleitet worden. Die Fahrt des Kaisers und der Kaiserin, welche Vormittags 10 Uhr in Coblenz aufgedrohen waren und um 10 Uhr in Admannshausen eintrafen, glück einem fortgesetzten Triumphzuge. Alle

Städte an den Ufern hatten geslaggt, an allen Eisenbahnstationen hatten sich Vereine und Schulen zur Begrüßung aufgestellt, alle Rheinschiffe trugen Festflagen, die Dampfer salutirten. Von Admannshausen, wo Prinz Wilhelm von Preußen dem Kaiserpaar sich anschloß, erfolgte die Fahrt nach dem Niederwalde in einem aus 24 Equipagen bestehenden Zuge. Bei der Ankunft auf dem Niederwalde wurden die Majestäten vom Forstpersonal in weibmännlicher Weise begrüßt. Der Festplatz war prächtig geschmückt, unzählbare Menschenmassen aus dem ganzen Rheingau, aus Mainz, Wiesbaden und Frankfurt waren auf demselben zusammengeströmt. Graf Eulenburg hielt die Festrede, der Kaiser hat darauf mit den Worten: „Die Rhein hochseliger Vater das Denkmal auf dem Kreuzberg, so weihe Ich diesen Stein den Gefallenen zum Andenken, den Lebenden zur Anerkennung, künftigen Geschlechtern zur Mahnung“ den ersten Hammerschlag.

Die Kaiserin führte den zweiten Hammerschlag, hierauf folgten die übrigen Fürstlichkeiten und das Denkmalscomité. Nachdem der Kaiser dem Curdirector Hepl aus Wiesbaden als erstem Anreger der Idee, das Nationaldenkmal auf dem Niederwalde aufzustellen, seinen besonderen Dank ausgesprochen hatte, erfolgte die von fortgesetzten Ovationen begleitete Rückfahrt nach Radesheim. Während in der am Rhein erbauten Halle das Frühstück eingenommen wurde, führten Musik- und Sängerschöre auf den Dampfern, mit denen sich der Rhein bedeckt hatte, musikalische Vorträge aus. Das Ganze war, obgleich der während der Festrede eingetretene Regen etwas störte, ein wohlgelungenes Volks- und Nationalfest und machte auf alle Theilnehmer den tiefsten Eindruck. Die Weiterreise des Kaiserpaars nach Karlsruhe erfolgte um 3 Uhr.

Karlsruhe, 19. Sept. Gestern Abend fand bei